

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

177 (30.6.1934) Die schöne Welt

# DIE SCHÖNE WELT

Beilage des „Führer“ für Reisen + Wandern + Verkehr



## Die badischen Heilbäder

Von Regierungsrat a. D. Graf,

Präsident und Kurdirektor, Badenweiler, Vätererfahrener des Landesverkehrsverbandes Baden.

Badens Reichtum an natürlichen Heilquellen des Klimas und des Bodens drückt sich in der hohen Zahl der Bäder (17) und Kurorte (187) aus. Die Vielgestaltigkeit und Vielzahl der Bäder ist eine Folge eigenartiger geologischer Verhältnisse, in der Hauptsache des Rheintalgrabenbruchs, der beidseits des Rheins von Süden nach Norden ziehend, im Westen die Vogesen und im Osten den Schwarzwald steil abwärts führt. Von den sechs Thermalbädern verdankt die Mehrzahl ihr Dasein der Hauptverwerfungsspalte des Rheintalgrabenbruchs. Unter ihnen befinden sich Baden-Baden und das südlich gelegene Thermalbad Deutschlands, Badenweiler, Bäder von Weltgeltung, die schon vor nahezu 2000 Jahren zu den be-

haltige und kohlenstoffreiche Bitterquelle Bad Krozingens 40,3 ° C, die radiumreiche Kochsalztherme Säckingens 29,6 ° C und die radioaktive Glaubersalztherme Sulzbach 21 ° C Wärme auf.

Zu den Thermalbädern gesellen sich fünf kohlenstoffhaltige Stahlbäder, d. h. Quellen,

in keinem anderen Lande überreich mit unersehblichen balneologischen Heilquellen gesegnet sind und über einen unermeßlichen und vom einzelnen während eines Menschenlebens nie ausschöpfbaren Reichtum natürlicher Schönheiten und historischer Stätten verfügen, macht es uns heute zur vaterländischen Pflicht, in Deutschland zu verbleiben und deutsche Kur- und Badeorte zu besuchen. Die sprichwörtliche Reiselust und Witzbegier des Deutschen können nicht als moralische Rechtfertigung für heute unverantwortliche Auslandsreisen vorgeschoben werden. Denn es gibt niemanden, der sagen könnte, er kenne Deutschland so genau und so vollständig, daß es ihm nichts mehr bieten könne. Und es darf keinen Arzt geben, der einen Patienten nach ausländischen Bädern und Kurorten schickt, weil es ihm unbekannt ist, daß Deutschlands natürliche Heilkräfte, seien es Quellen, Moore oder Klima, den ausländischen in keiner Hinsicht nachstehen. Wenn aus Unkenntnis und Leichtfertigkeit behauptet wird, der Aufenthalt im Ausland lasse sich deshalb nicht umgehen, weil der „Süden des Auslandes unersehblich“ sei, dann muß mit allem Nachdruck und aus ehrlicher Ueberzeugung gesagt werden: Wir haben auch in Deutschland einen Süden, der den aus-

## WATT WANDERUNG

Von Hanns Martin Eister

Sehtausende besuchen alljährlich die Nordsee-Inseln. Wie viele von ihnen aber wagen je eine Wattwanderung? Ich bin jetzt vier Wochen in Wangerooge, war in früheren Jahren in Juist, Norderney, Solt — aber niemals begegnete ich auf meinen häufigen Ausflügen ins Watt einem anderen Badegast. Allein in Juist sind Wattwanderungen üblich. Die anderen Inselbäder haben sie weder eingerichtet noch gefördert. Einsam und verlassen liegt das Watt. Es gilt als öde und langweilig. Seine Schönheit, seine Romantik, das Wunder der sich selbst überlassenen Natur, in die bei Flut nur wenig Fischer dringen, bei Ebbe aber allein der heutigem Badeleben abholde Sonderling kommt, erschließen sich nicht der Masse, sie bleiben Eigentum dessen, der noch glaubt an die Größe und Höhe der Natur, wo immer sie sich offenbart.

Für mich ist es nicht zuletzt das Watt bei Ebbe und Flut, das mich immer wieder an die Nordsee führt; die Ostsee kennt es nicht; sie hat dafür ihre Küstenwälder. Hier aber an der Nordsee atmet die Erde ihren urewigen Schöpfungshauch: im Watt, da Wasser sich von Erde scheidet, da aus Schluff und Sand jener Grund wächst, auf dem die ersten Pflänzchen, der Glaschmelz oder Queller, mit seinen dunkelgrünen, dichtschichtigen Gliedern, die Annel, der Sumpfdreizeck, das Taufendgüldenkraut, die Salzaster, der Strandflieder und die Seegräser festwurzeln, um im Wind und Wassergewoge noch mehr Erde festzuhalten; Inseln zu bauen, die schließlich einander die Hände reichen und den ersten festen bleibenden Grodenboden bilden. Hier erlebt man noch das Werden der Erde, eben jenen Schöpfungstag, der uns Menschen die erste Möglichkeit gab, festen Fuß zu fassen.

Freilich, wie Wenige haben für dies reine Erleben Sinn, Zeit und Kraft zur Verfügung! Wichtiger scheint doch, kein Tanzfest zu versäumen, nachts in den dumpfen Schenten und Kneipen zu hocken, als nach dem sechsstündigen Geseh von Flut und Ebbe, das man auf die Anziehungskraft des Mondes zurückführt, mit der Erde, mit der Natur zu leben und sich hier jene Urkräfte zuzuführen, die im Kampf mit der Zivilisation dann helfen, die Rechte des gefunden Lebens zu wahren. Wenn ich an die Nordsee komme, schachmatt vom lauten Betrieb, dann atme ich nicht nur die autofreie Reibe der Inseln beseligt ein und gebe mich dem ewigen Rhythmus der Winde hin — nein, dann fliehe ich auf das Watt in die größte Einsamkeit, wo nur Wasser, Erde, Vogel und Kriechtiere, Urpflanzen und Fische mich sehen und wo nur Vakenreiben, die bei Ebbe trocken laufen, an menschliche Wege erinnern; jene Birkenstümmchen, die der Schiffahrt bei Flut die Straße zeigen.

Gewiß, wünsche ich nun nicht, diese herrliche Einsamkeit zu zerstören, möchte keine Massenwanderungen ins Watt „arrangieren“ lassen. Das Watt ist glücklicherweise dazu ungeeignet. Zuerst denkt der Neuling freilich, daß nichts einfacher sei, als auf diesem festen, trocken-gelaufenen Sand hinüber zum Festland zu gelangen, wenn man eben das angeschwemmte Grünland, den Aufengroden der Insel, verlassen hat. „Es sind ja nur sieben Kilometer bis zum Festland“, sagt du Neuling von Wangerooge vielleicht, „das muß doch in anderthalb bis zwei Stunden Marsch bequem zu schaffen sein. Wenn man also richtig eine Stunde vor Niedrigwasser, dem niedrigsten Stand der Ebbe, aufbricht, kommt man doch gewiß gut hindurch. Dann kann man ja drüben an der Küste, in Tengshausen oder Minjen, sich die Zeit vertreiben, bis man mit nächster Ebbe zurückwandert oder mit nächster Flut sich durch einen Fischer zurückregeln läßt.“

Theoretisch stimmt diese Ueberlegung. Praktisch sieht's aber anders aus. Der feste Sandboden, der nur von Millionen von Sandwürmern mit ihren Häutchen von geschlängelten Sandwürstchen bedeckt ist, hört bald auf. Die Erde unter unseren nackten Füßen wird langsam weicher, eine breite Schicht Seegrassfläche schiebt sich dazwischen, langsam senkt sich das Gelände zum ersten Priel hin, in dem noch



Das Amalienbad in Langenbrücken

die sich durch starken Eisengehalt auszeichnen. Es sind dies die Rheintalbäder Bad Peterstal mit Bad Freiersbach, Griesbach sowie das Moorbad Nippoldsau und Glotterbad.

Dazu kommen drei Solbäder: Bad Dürkheim, das höchstgelegene europäische Solbad, Bad Rappena u und Donaueschingen. Der Kochsalzgehalt ihrer Quellen schwankt zwischen 26,5 % und 27,7 %. Den reichhaltigen Kranz badischer Heilbäder vervollständigen die Schwefelbäder Langenbrücken und Mingsheim.

Die Erkenntnis, daß wir in Deutschland wie

ländischen Süden weitgehend ersetzt!

Und es ist gerade Baden, das mit der Verbreitung dieser Tatsache eine weit über die privatwirtschaftliche Sphäre hinausreichende, weit vaterländische Mission zu erfüllen hat. Denn ein großer Teil seiner klimatisch bevorzugten Bäder und Kurorte ist mit in erster Linie dazu berufen und befähigt, den Begriff des „deutschen Südens“ zu festigen und zum Allgemeingut zu machen. Es sei nur an Heidelberg und an die Bergstraße, an den Kaiserstuhl und an Glotterbad, an die Bäder Baden-Baden und Badenweiler erinnert: Wo der Mandelbaum blüht und Früchte trägt, wo zahme Kastanien reifen, wo — wie in Badenweiler — Nissa, Zedern und Mammutbäume wie in ihrer Heimat gedeihen und wo von Anfang März bis in den November hinein im Freien gebadet werden kann, wo, wie zum Beispiel in St. Blasien ein wissenschaftlich bestätigtes Klima von unübertroffener Heilkraft Hellsolge hervorbringt, wie sie kein ausländischer südlicher Kurort in stärkerem Grade aufzuweisen hat.

### Bad Reichenhall

Von Sepp Niedermeyer  
Sonderbar, in einer Stadt zu leben, die das Salz regiert und nur ganz nebenbei und äußerst taktvoll ein Gemeinderat. Das Salz übrigens liegt in der Luft. Jeder Kurgast gewinnt es sich selbst nach Bedürfnis und Laune, indem er tief atmet. Man berichtigt seine aus der Schulzeit stammenden Vorurteile von Bergwerksschächten, wenn man durch das Graderhaus geht und das Salz in feinsten Staubchen rings um sich weiß. Man bleibt bei den hohen Reifigwänden stehen, an deren Abgesicht herab die Sole in eine grünlichgelbe Lagune stürzt. Man atmet tief und noch tiefer mit dem Gefühl, daß jeder Atemzug eine Woche Lebensverlängerung bedeutet, daß einem nichts mehr passieren kann, wenn man die Nase, die Lunge, die Schleimhäute voll Salzkrystalle pumpt.

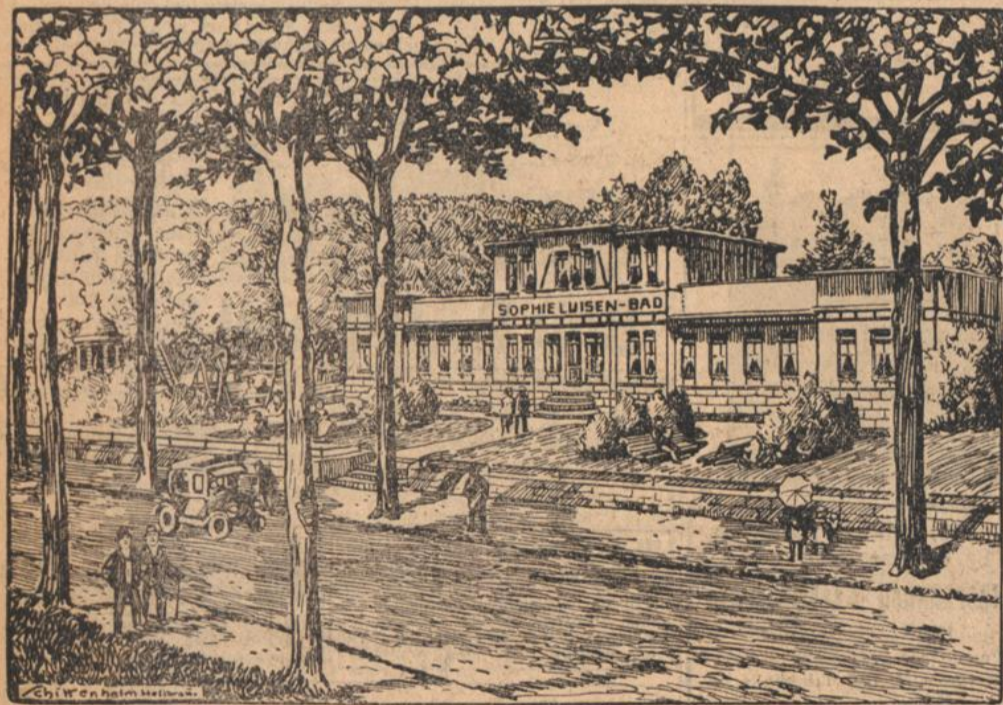
(Fortsetzung untermittig.)



Kuranstalt Glotterbad.

rühmtesten Badeorten des römischen Reiches zählten.

Haben die Kochsalzthermen Baden-Badens und die radioaktive Therme Badenweilers Temperaturen von 67 ° C bzw. 26,4 ° C, so weist die stark radioaktive chlorkalziumhaltige Quelle Heidelberg 27,5 ° C, die Lithium-



Solbad Rappena u.

# BADENWEILER

Ruhe und Erholung durch Luft, Sonne, Wald, Wasser

Südlichster Thermal Kurort Deutschlands  
Schwarzwald — 450 m. ü. d. M. — Therme 26,4° C.

Herz - Nerven - Kreislauf - Stoffwechsel

Offenes Thermal-Familien Schwimmbad / Markgrafenbad mit allen mediz. Bädern / Neues Kurhaus  
Preiswerte Hotels, Pensionen und Privathäuser



# Schwäbisch-Hall

Von Emil Baader

Schwäbisch-Hall! Das ist das Glockengeläut über märchenhaften abendlichen Gassen. Das ist wunderbares Brunnenrauschen auf mond- beglänzten Plätzen.

Wie war das doch, da ich letzten Sommer in den Zaubern dieser einzigartigen Stadt geriet, dieser Stadt, die im Mittelalter Nürnberg und Augsburg an Bedeutung nahestand und Städten wie Heilbronn weit überlegen war.

Durch fränkische Bauernkriegslandschaft war ich gefahren: durch Ballenberg, Krauthelm, Schöntal und Jagsthausen, durch die Heimat des Götze von Berlichingen; nach Künzelsau war ich gekommen, wo im Mittelalter das große Fronleichnamspiel aufgeführt wurde, an Baldenburger kam ich vorbei, der hohen Bergstadt, dem stolzen Sitz der Grafen von Hohenlohe.

Aber all das verankert, da ich plötzlich der abendlichen Märchenstadt Schwäbisch-Hall gegenüberstand. Noch selten hat mich der Anblick einer Stadt auf den ersten Blick so gefesselt und gebannt. Ein Meer hochgiebiger, malerischer Häuser, ein Gewoge steiler alter Gassen schmiegt sich wunderbar an die Hügel und Hänge über der Kocher. Stolz reden sich aus der Mitte des Häusermeeres die beiden Wahrzeichen von Hall: die stolze Michaelskirche mit ihrem charakteristischen hohen Chor und der „Neu“ Bau auf dem Rosenbühl, die gigantische Kornscheuer der Stadt aus gotischer Zeit.

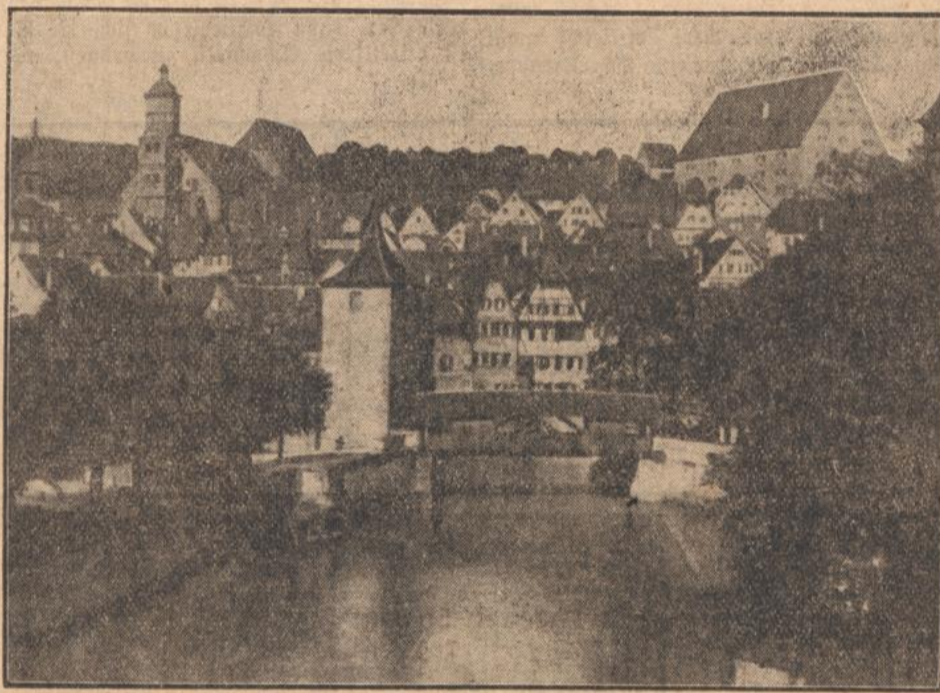
Das Antlitz der Stadt schauend, begriff ich, warum Mörike diese Stadt so sehr liebte, warum er sie zum Wohnsitz wählte, da er das idyllische Cleverfußbad verlassen mußte.

Wie im Traum bin ich im Abenddämmer durch Alt-Hall gewandert. Ueber den „roten Steg“ und über den mit Holzwerk überdeckten „Sulfersteg“ — an der oberen Donau und in Luzern sah ich solche Brücken — kam ich hinüber in das Labyrinth der Gassen und Gäßchen. Zu später Stunde bin ich noch in der Weinstube gesessen, wo Doktor Faust mit den Haller Siedern gezecht hat. Man zeigte mir die Nische, wo Faust gerne saß. Ein Blatt aus der alten Haller Chronik, mit einem derben Holzschnitt, hat man unter Glas und Rahmen gebracht und in die Nische gehängt. Das Blatt berichtet: Es soll Doktor Faust, wie die alten Sieder sagen, in die Reichsstadt Hall gekommen sein, hat in der Schulgasse bei einem Wirt eingekauft und sich gar still gehalten; auch seinen Namen nicht erkennen geben, aber reichlich hat er mit den Gassen getrunken. Auf einen Tag ist er mit dem Wirt spazieren gegangen auf einen Platz, den man an der Wöb nennt. Dieser Platz gefiel dem Faust ganz wohl. Etliche Sieder haben mit ihm Geipödt getrieben. Sie sagten, sie wollten, daß er ihnen einen Teufel ... Dr. Faust, nicht unbedenkend, zog die Hosen ab ... da fuhr ein ganz feuriger Strahl heraus: auf die Sieder zu. Bald steigt ein fohlschwarzer Mann heraus ganz zotet, ging gegen die Sieder zu ...

So ist Schwäbisch-Hall: Man sitzt bis spät in die Nacht in faustischen Weinstuben und füllt sich im Geist ins Mittelalter zurückverfest. So ist Schwäbisch-Hall: Ganz Vergangenes, ganz Mittelalter ein deutsches Brügge. Tritt man wieder auf die Gassen, die phan-

tafisch beleuchtet sind, und kommt man unverleht auf den unfäglich schönen Marktplatz, der einem Märchenspiel gleicht, der wunderbar getönt wird von dem Mirakel der gotischen St. Michaelskirche, zu der eine breite 54 Stufen hohe, traumhafte Treppe emporführt, so vergißt man Gegenwart und Alltag. Man lauscht dem zauberhaften Rauschen des Brun- nens, der des Städtchens tausendjährige Ge- schichte erzählt: Von Königen und Kaisern, von stolzen Bürgern und Bürgermeistern, von fröhlichen Siedern und schönen Frauen, von stolzen Turnieren und lobenden Bränden, von frommen Mönchen und fähigen Reformatoren.

Im Morgenglanz ist Schwäbisch-Hall doppelt schön. Da brennen Geranien feuerrot an allen Bäumen und Fernen. Die Kornburg grüßt fernher. Die Wälder ringsum, die Mörike so sehr liebte, grünen hernieder. Wir wandern von Wunder zu Wunder und schauen uns müde und blättern in einer stillen Stunde in der Chronik der Stadt.



Schon in der Urzeit muß der Haller Salz- quell von den Menschen benutzt worden sein. Urkundlich genannt wird Hall erst im Jahre 1087. Im Umkreis um den „Saalbrunnen“ er- standen zahlreiche Sied- oder Saalhäuser, zu- meist aus Holz gebaute Hütten, je für eine oder mehrere Pfannen zum Ausfieden der Sole. Um 1300 setzte man die Zahl der Pfan- nen auf 11 fest, die bis zum Aufhören der Be- nützung im Jahre 1825 nicht mehr verändert wurde. Bald ward das ganze Land zwischen Vödensee und Main von Hall aus mit Salz versorgt.

Noch im 12. Jahrhundert machten die Hohen- staufen Hall zu einer ummauerten Stadt. Da Grund und Boden dem König gehörten, war sie eine königliche oder Reichsstadt. Mit Vor- liebe ließen die Hohenstaufen ihre Münzen in Hall prägen. Die Haller Geldstücke, „die Hel- ler“, waren weitberühmt. Seit dem 13. Jahr-

hundert war Hall die erste Münzstadt in Süd- westdeutschland.

Im 16. Jahrhundert war das geistige Leben in Hall sehr reger. Zahlreiche Bücher wurden in der Stadt gedruckt. In der Reformations- zeit war es Johannes Brenz aus Weil der Stadt, ein Mann nicht nur von religiöser Wärme und Tiefe, sondern auch von diploma- tischer Klugheit, der die Stadt dem neuen Be- kenntnis zuführte. Die wirtschaftliche Blüte der Stadt dauerte bis zum Dreißigjährigen Krieg. Nicht weniger als 4 Millionen Gul- den, nach heutigem Wert etwa 100 Millionen Goldmark, mußte die Stadt während des Krie- ges aufbringen. Unfäglich litt sie unter Durch- zügen und Plünderungen. Nach der Schlacht bei Wördlingen war Hall sechs Jahre Stand- quartier der kaiserlichen Artillerie.

Nur langsam erholte sich die Stadt. Durch Errichtung von Gradierhäusern steigerte sich die Ausbeutung der Sole. Große Brände aber brachten neuen Schaden. Im Jahre 1728 legte eine Feuersbrunst 400 Gebäude nieder. An Stelle der alten Jakobskirche entstand das barocke Rathaus.

Der Reichsdeputationshauptschluß vom Jahre 1803 machte der Selbständigkeit von Hall ein jähes Ende. Hall kam zu Württemberg. Der

lieben sind die schönen mittelalterlichen Bau- wunder: der Brunnen am Markt, die herr- lichen Gassen von St. Michael, die märchen- haften Gassen, ehrwürdig auch durch die Er- innerung an Eduard Mörike. (Er wohnte in der oberen Herrergasse 57.)

Glockengeläut über abendlichen Gassen, Brunnenrauschen auf mond- beglänzten Plätzen: das ist Schwäbisch-Hall.

## NOTIZEN

aus Bädern und Kurorten

### Zeitsahrt am Bodensee

Mit Recht sind die herrlichen Bodenseer Boot- fahrten im Sommer die beliebteste. Mehr und mehr gehen jetzt die Bodenseefahrer dazu über, besondere Plätze für das Camping zu schaffen. Auch Konstanz stellt auf der Halbinsel „Eichhorn“ zwischen Dörles und Heberlingsee unmittelbar am Ufer in herrlicher Lage den Zeitsahrt- einen Bienenplatz zur Verfügung, verbunden mit einem Babelstrand.

### Querwanderweg Freiburg-Bodensee

Es herrscht vielfach die Ansicht, daß die Markierung des neuen Querwanderwegs Freiburg-Bodensee schon restlos durchgeführt sei. Dies ist aber noch nicht der Fall, trotzdem die notwendigen Vorarbeiten sofort in Angriff genommen worden sind. Die Aufnahmen, die Herstellung und die Anbringung der gesamten Weg- zeichen und Wegtafeln wird immerhin noch einen Zeit- raum bis zum Beginn des August erfordern, bis der ganze Querweg fertig bezichnet ist. Das Markierungs- schild ist ein gelbes, querliegendes Rechteck, auf dem ein in ein weißes und ein rotes Dreieck geteilter Abom- bus liegt. Das rote Dreieck zeigt in der Richtung Konstanz-Bodensee, während das weiße nach Freiburg weist. Diese Markierung wird einheitlich auf der ge- samten Wegstrecke durchgeführt.

### Seibelderger Redarfest

Das Seibelderger Wasser- und Strandfest am 8. Juli ds. Jrs. verpricht außerordentlich interessant zu werden durch die abwechslungsreiche Gestaltung des Pro- gramms. Am Vormittag ist ein Gauwettbewerb der Angler, zwischen 15 und 18 Uhr wird die Seibelderger Schillerregatta ausgetragen, und in einer Pause dieser Regatta findet ein Wasserballspiel statt. Um 18 Uhr folgt ein Blumenbootfest, gegen 20 Uhr eine Ge- schwadereinfahrt des Seglerverbandes und mit Eintritt der Dunkelheit ein Lampionfest der Kanuverbände, und nun wird etwas seit vielen Jahren in Seidelberg nicht mehr beobachtet, eine Brückenbeleuchtung, die verbunden ist mit einer Beleuchtung der gesamten Alt- Stadtfront.

### Seibelderger Sommernachtsfest

Am Abend des 7. Juli wird die N.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ein großes Sommernachtsfest in den vereinigten Stadt- und Reisingarten zu Seidel- berg abhalten. Tags darauf ist das „Fest des Wassers“, das nach allerhand sportlichen Darbietungen während des Nachmittags mit einer Lampionfahrt und Brücken- und Heberbeleuchtung abgeschlossen wird. Der Be- rater dieses Festes ist der Vereinsträger Seidel- berg e. B.

### Dienst am Fremden im Harz

Um die Besucher des Harzes vor Ueberforderungen zu schützen, hat der Landesverkehrsverband Harz ge- meinsam mit dem Gau Harz-Braunschweig des Reichs- einheitsverbandes des deutschen Gastfahrgewerbes die Preise für Uebernachtung, volle Pension, Speisen und Getränke in den Harzer Gaststätten auf ihre Preis- würdigkeit hin überprüft. Diejenigen Gaststätten, bei denen diese Maßnahme durchgeführt worden ist, sind durch ein Plakat entsprechend gekennzeichnet worden.

### Ein Rosengarten in Trier

Trier, die alte Römerstadt an der Mosel, ist nicht nur Handelszentrum für Qualitätsweine der Mosel, Saar und Ruwer, sondern auch eine Rosenstadt. Um diese Eigenart besonders zu betonen, hat die Stadtverwaltung im Rosengarten am Fuß des Pfaffenberges einen Rosengarten mit 5500 Rosenbüschen in 320 Sorten angelegt. Er enthält neben bewährten Arten, fast alle bedeutenden neueren Rosenforten und wird laufend ergänzt und vervollständigt.

**Freude und Gesundheit**  
Spannkraft und Frische schenkt Ihnen das  
**Naturheil- u. Lehmbad Diez**  
zu mäßigen Preisen. Im romantischen Lahnthal gelegen, zeigt es Ihnen erprobte Wege zur Gesundheit: Licht, Luft, Wasser- und Lehmäder, Gymnastik, Massage, Diät und Rohlkost, Fächinger Brunnenkuren. Fordern Sie Prospekte von der  
47379 **Felkebad Ges Diez, Lahn.**

Besuchen Sie den Luftkurort **Altensteig**  
41430 im württ. Schwarzwald - 450 m ü. d. M.  
Prospekte durch d. Fremdenverkehrsverein

**Gasthof z. „Grünen Baum“**  
41430 Beliebte Kurort. Freie Lage. Schwimmgelände bei d. Nähe d. Hauses. Mäßige Preise. Bes. L. Kappler / Tel. 220

**Gasthof und Pension zur Traube**  
41424 eigene Metzgerei, vollständig neu eingerichtete Zimmer, fließ. Wasser, Bad und Zentralheizung, schöner Saal. Bekannt für gute Küche und Keller. Besitzer **Wilhelm Seeger**, Telefon 210 SA. Altensteig

**Gasthof und Röhle Berneck**, Bes. Fritz Dürr, Pension zum Fernr. S.A. 326, Altensteig, schön- sonnige Lage, direkt am See, freudn. Zimmer, gute Küche mäßige Preise.  
**Berneck-Altensteig** schöne staubfreie Höhenlage i. Wald- esnähe, schöne sonn. Zimm., mäßige Preise, gute Verpflegung. Bes. Nik. Frey **Altensteig** 44093 Fernsprecher S.A. 396

**Schwimmbad** Gasthof **Waldhorn-Berneck** Württ. Pension Schwarzw. Tel. S. A. 336 Altensteig. Direkt am Walde, Schwimmbassin bis 2,80 m tief, 750 qm groß, 3-m-Brett, m. schöner Liegewiese, Licht- und Luftbad, Spielplatz, Erfri- schungs-Raum, Zimmer m. fließendem Wasser, Zeit- mäßige Preise, Prospekte, Besitzer K. Kiehnle 44087

**Höhenluftkurort Ober-Abtelnach** am Hardeberg - 600 m hoch, herrl. Lage  
**Pension zum goldenen Bock**  
Schöne Fremdenz., gute Küche, gute Verpf., eig. Landwirtsch., Pensionspreis m. 4 reichl. Mahlz. Mk. 3.- pr. Tag, Monatsp. Mk. 80.-

Jetzt Ruhe und Erholung in **Reinapension Mälden i. Obw.**  
Stat. Oberbach a. N. (Wollstombers), herrl. Saub. u. Radelwäld., anert. gute Verpf., Pension Mk. 3.50. (4 Mahlz.), Bad, Liegewiese, Postfilial- stelle. Besitzer: **Emil Reinacher**.

Gasthof und **Linde Besitzer: Friedrich Seeger**, Pension zur **Berneck**, schöne Höhenlage beim Hochwald, Terrasse mit Blick in den See, neu ein- gerichtete Fremdenzimmer, fließ. Wasser, Fernsprecher S.A. 363 Altensteig, mäß. Preise bei guter Verpflegung.

**Elzach** das Schwarzwaldstädtchen, eine Bahnstunde von Freiburg/Breis- gach inmitten herrlicher Berge und schöner Wälder bietet Ihnen beste Erholung. Billige Preise. Verkehrsverein

**Gasthof - Pension Hirschen-Post Elzach/Südschw.**  
Altbek. solides Haus - 16 Betten Gute und reichliche Verpflegung - Bad i. H. - Garage - Pension RM. 4.- Telefon 201 Restz.: **Herm. Merkle Wwe.**

**TODTMOOS**  
800-1200 m über dem Meer. Klimatischer Heil- kurort im schönsten Tale des Südschwarzwaldes.  
Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung.

**TODTNAUBERG**  
Süd-Hochschwarzwald, 1021-1388 m, windeschützt, herrliche Tannenwälder, 100 m hohe Wasserfälle, Alpen-sich- **Gasth. Pension „Engel“** gut überz. Haus, aner- kannt beste Verpflegung, Zimmer m. fließ. Wasser, Garage Prospekte: **Telef. Todtnau 206 / Besitzer Aitr. Boch** 44090

**Baiersbronn** mit den Luftkurorten **Mittelal, Oberal, Buhbach, Ruhsteln, Kniebis, Tönzach und Schönmühl**  
Station der **Murgalbahn Karlsruhe-Rastatt-Freudenstadt** Haupt-Verkehrsverbind. mit d. Höhenluftkurort **Freudenstadt**. Gut geführte Gasthöfe u. Pension m. mäß. Preisen. Gelegenl. z. Jagd u. Fischerei. Fluß u. **Hirsch**, Bes. **Berthold Wwe.** 3.50-4.-; **Krone**, Bes. **Günther** 3.50-4.50; **Hotel Oehsen**, Bes. **Fahrer** 3.50-4.50; **Kurhaus Schönbl.**, Bes. **Brechenmacher** 4.-4.50; **Pens. Rothfuß**, Bes. **Geschw. Rothfuß** 4.25-4.50; **Wald- frieden**, Bes. **Koch-Zülle** 4.50-5.-; **Pens. in Mittelal: Halst**, Bes. **Haist** 3.50-4.-; **Tranib**, Bes. **Försters Wwe.** 3.50-3.80; in **Ober- tal: Gasth. Adler**, Bes. **Nümann** 4.-4.50; **Kaltee-Res.** u. **Pens.**, Bes. **Günther** 3.50-4.-; **Pens. Wunsch**, Bes. **Geschw. Wunsch** 3.50-3.80; **Pens. Möhrle**, Bes. **Möhrle** 3.50; in **Buhbach: Gasth. u. Pens. Waldhelm**, Bes. **Herm.** 3.50-4.20; **Pens. Sigwart**, Bes. **Sigwart** 3.50; in **Tönzach: Gasth. Tanne**, Bes. **Möhrle** 3.50-4.-; in **Schönmühl: Gasth. Mohren**, Bes. **Wurster** 3.50

**Höhenluftkurort - Kneippbad**  
830 - 1200 m ü. M. / Mittelpunkt der Höhenalbahn / Zentrale Lage im Tisse- Feldberggebiet. - Auskunft u. Prospekte: Kurverwaltung F. 345 1054

**NEUSTADT HOCHSCHWARZWALD**  
HOTEL ADLER-POST - 60 Betten, Pensionspreis Mk. 5.50 - 7.-  
HOTEL NEUSTADTER HOF - 30 Betten, Pensionspreis Mk. 4.50 - 5.50

**Schollach** Hochschwarzwald 1000-1150 m  
Bahnhofstation Neustadt  
Gasth. Pension Schollach - das Heide Erholungsheim best-Verpfleg. - 14 Hof- Liegeplätze - 14 Fischerei - 14 Lage Pension v. RM. 4.- an - Prosp. durch d. Gesch.-stelle oder Besitzer **R. Winterharter Ww.**

**Kappel** Schwarzwald-Höhenluftkurort  
Höhenluftkurort 900-1200 m  
**Gasthof-Pension „Sternen“**  
Fließendes Wasser, Forstentfischung - Liegewiese - Garten - Strandbad - Prospekte in der Geschäftsstelle u. v. **Bes. M. Ulitz** Pension RM. 4.50-5.50 46059

**Oberwühl** süd. Schwarzw. 710 m **Privat-Pension**  
Nähe Schwab. Grenze, Schwimmbad, Liegeplätze, Stube b. Waldes, abtl. ruh. Saub. u. idyll. sonnige Lage, m. herrl. Ausbl. d. Schwab. Alpen, St. u. reichl. Bergh. 4 Wabz., 3.70 RM. Stat. **Kaufenburg**. **Wei. N. Mübles**.

**Verbilligte Ostseefahrten**  
bei Benutzung der modernen Schnelldampfer der **Braun-Heb-Linie** ab Stettin nach  
**Swinemünde - Heringsdorf - Zinnowitz**  
**Bornholm - Insel Rügen - Kopenhagen**  
Ermäßigte Schiffspreise. Direkte Zuganschlässe. Ueberall direkte verbilligte Urlaube. Durchgangskarten und Gepäck-Abfertigung. Illustrierte Reise- prospekte durch alle Reisebüros.  
**Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft**  
**J. F. Braunlich G. m. b. H., Stettin.**

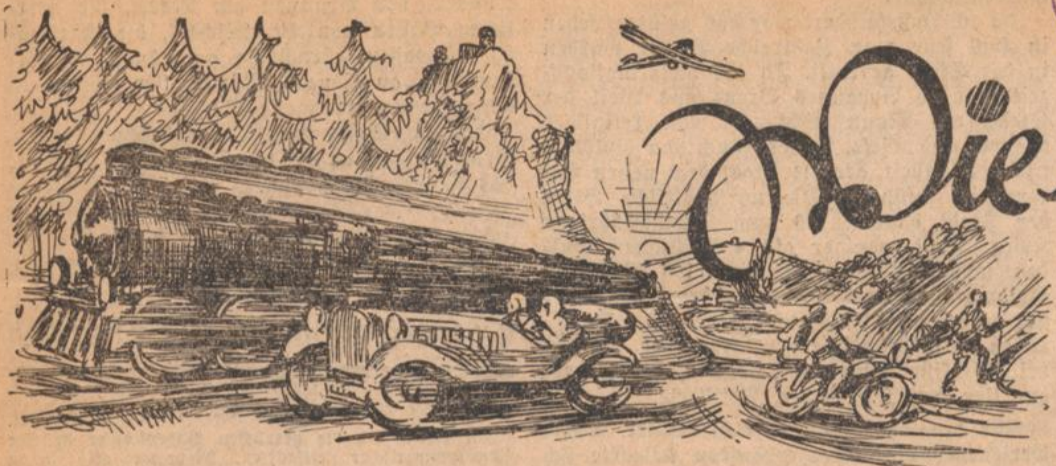
**Nordseebad Borkum**  
Kurkonzerte + Sport + Unterhaltung  
Prospekte und Wohnungs-Anzeiger durch die Kur- verwaltung und Reisebüros 42283

**Nordsee-Hotel** idyllisches Haus direkt am Meer. Volle Pen- sion von RM. 6.50 an. Fl. u. w. Wasser. Prospekt in der Gesch. d. Ztg. und direkt.  
**Strandhotel Viktoria.** Best. empf. Häuser. Ruhige Lage. Saeblick.  
**Kurhotel Irene.** Prospekt.

**WILDBAD** im SCHWARZWALD  
DAS DEUTSCHE VERJÜNGUNGSGBAD NERVEN  
Heilbad 34-37°C. - Luftkurort 430-750 m ü. d. M.  
BERGBAHN RHEUMA  
Auskunft und Prospekte: Badverwaltung oder Kurverein Wildbad und alle Reisebüros. In Berlin auch im Wildbad- GICHT. Kleink bei der Gedächtniskirche neben Rankstr. 1 (Telefon: Bismarck-3506)

**WILDBAD** im SCHWARZWALD  
DAS DEUTSCHE VERJÜNGUNGSGBAD NERVEN  
Heilbad 34-37°C. - Luftkurort 430-750 m ü. d. M.  
BERGBAHN RHEUMA  
Auskunft und Prospekte: Badverwaltung oder Kurverein Wildbad und alle Reisebüros. In Berlin auch im Wildbad- GICHT. Kleink bei der Gedächtniskirche neben Rankstr. 1 (Telefon: Bismarck-3506)

**WILDBAD** im SCHWARZWALD  
DAS DEUTSCHE VERJÜNGUNGSGBAD NERVEN  
Heilbad 34-37°C. - Luftkurort 430-750 m ü. d. M.  
BERGBAHN RHEUMA  
Auskunft und Prospekte: Badverwaltung oder Kurverein Wildbad und alle Reisebüros. In Berlin auch im Wildbad- GICHT. Kleink bei der Gedächtniskirche neben Rankstr. 1 (Telefon: Bismarck-3506)



# Die reise ich vorteilhaft?

Die Zeiten, da ein dienender Portier und ein halbes Dutzend Pagen zur Hoteltüre hinausstritten, um Damen mit mehreren Schrankkoffern, Reiseecessaires, Hutschachteln und reitrassigen Schöpfungchen zu empfangen, sind längst vorüber. Heute sieht man in den Eisenbahnstationen, in den Flughäfen und an den Landungsplätzen, daß eben dieselben Reisenden mit einigen wenigen ausgewählten Gepäckstücken sehr gut ihr Auslangen finden.

Wer es versteht, methodisch zu packen, kommt mit zwei größeren und einem kleinen Handkoffer bequem um die ganze Welt. Man spare nicht mit Toiletteartikeln! Die Garderobe, die ein wenig gelitten hat, ist leichter zu reparieren, als ein beschädigter Teint. Außer den Mund-, Haar- und Hautwässern, Zahn- und Nagelbürsten muß man in dem Suitcase auch Kopf-, Kleider- und Schuhbürsten, die Brennische, vielleicht auch eine kleine Reiseapotheke oder eine Schreibmappe

unterbringen; dazu noch die Hauschuhe, den Hausanzug, „Faulenzephyjama“ genannt, oder den neuen Morgenrock aus einer dünnen imprägnierten Wolle, den man sogar über einem nassen Badeanzug tragen kann.

Ein Koffer ist ausschließlich für Kleider bestimmt, der andere nimmt Wäsche, Schuhe, Strümpfe, Kappen, Tüschchen, Halstücher und Gürtel auf, ebenso wie die anderen Kleinigkeiten, die zur Vervollständigung eines schicken Anzuges dienen. Man bekommt jetzt überall ganz leichte Koffereinzüge mit verschiedenen Abteilungen zu kaufen. Sie sind sehr praktisch, denn man findet ohne langes Herumwühlen, was man gerade braucht. Will man diese Ausgabe vermeiden, dann empfiehlt es sich, die Sachen in etikettierte Schachteln zu ordnen, auch so

bleiben sie sauber und ordentlich an ihrem richtigen Platz. Damit helle und dunkle Leder nicht aneinander abfärben, sollten Schuhe in Säckchen geteilt werden, die man sich aus alten Leinentüchern selbst anfertigen kann.

Vorsichtiges und liebevolles Packet ist die Vorbedingung für eine angenehme und glückliche Reise.

Für die Eisenbahn ist das Schneiderkostüm mit wachbarer Bluse oder einem Wolljumper das Richtige. Man macht es jetzt in einer neuen Farbe, aalgrau, einem Ton zwischen grau und braun. Den leichten Staub- und Regenmantel und einen warmen Raglan aus englischem Tweed nimmt man, um Platz zu sparen, ganz einfach über den Arm.

Dies nur ein paar kurze Ratsschläge, aber wer sie befolgt, wird gut dabei fahren!

**KARLSRUHE KAISERSTR. 104**  
**FRIEDR. BLOS**  
 Damentaschen, sämtliche Reiseartikel, Schrank- u. Reisekoffer zu Ausnahmepreisen  
 Parfüm-, Toilette- und Badeartikel  
**BADEN-BADEN FILIALE KURGARTEN 16**

**Pahr's Universal-Anzug**  
 Der beliebte Herren-Anzug mit den besten Eigenschaften; 2 teilig **42,-** Mk.  
**Flotte Sport-Anzüge** in allen Preislagen  
**Reise-Wetter-Mäntel** aller Art für Damen und Herren  
**Wander-Kleidung** unübertreffliche Qualitäten, auch für Knaben  
**Sportartikel aller Art:** Bergerfaltboote, Zelte, Rucksäcke, Tourenschirme, Trainings-Anzüge, Sporttrikotagen, Sportschuhe etc.  
**Bekleidungshaus Pahr**  
 Kronenstr. 49

Reisekostümstoffe  
 Anzugstoffe  
 Trachtenstoffe  
 in allen Webarten und Farbstellungen in reicher Auswahl  
**Herfenstein**  
 INH. RUDOLF KÜTTERER  
 KARLSRUHE I/B. HERRENSTR. 25 TEL. 2135

**Stoffe** Damenstoffe Herrenstoffe für die Reise  
**BRAUNAGEL**  
 Lammstraße 3 47531

Stadttaschen mit Reißverschluss in Vollrindleder mit Futter in großer Auswahl von **RM. 3,-** an  
 47552  
 Offenbacher Lederwaren  
**Heinr. Hammer**  
 Karlsruhe, Karlsstraße 21

Ein Stock oder Taschen-Schirm von **Schirm-Weinig**  
 Rondellplatz, Kaiserstraße 40 u. 201  
 Telefon 5476 47532

Indem ich mich mit **Reliefparfümieren u. Toiletteartikeln** usw. eindecke, sowie mit den nötigen **modernen Herren-artikeln** wie Hemden, -ragern, Krawatten, Sportstümpfen, Unterwäsche, Taschenücher usw. versehen  
**Adolf Dürr**  
 Bahnhofplatz 6, gegenüber dem Hauptbahnhof 47518

Für die Reise  
 1 kleine Werkeruhr oder 1 Taschenwerker und vor allem muß die Taschenuhr oder Armbanduhr in Ordnung sein.  
**O. Hiller** Waldstr. 24  
 zwischen Führer und Colosseum  
 Uhrmachermeister & Juwelier  
 Eigene Reparaturwerkstätte 47544

Reisen und Wandern nur mit **Nord-West-Schuhen**  
**Schuhhaus Götz**  
 Schützenstraße 44 Seit 1888 47534

Reise-, Sport- u. Bade-Artikel  
 finden Sie in reichhaltiger Auswahl im  
**Textilhaus Karl Sees**  
 Karlsruhe, Augustastr. 20  
 am Sonntagplatz 47540

Eh' ich verreise! bringe ich meinen Schmuck zum **Goldschmied ABT**  
 der arbeitet alles selbst! Sagen Sie das bitte weiter!  
 Ecke Kaiser- u. Waldstraße 47530

Unentbehrlich für die Reise ist das praktische u. bequeme **Kübler-Kleid**  
**Stumpf**  
 Amalienstr. 14b, Ecke Karlsr. 47541

Dauerwellen  
 neuestes Verfahren (keine Negerkrause) sowie Haarfarbe mit Henné und anderen bewährten Haarfarben in naturgetreuer Ausführung. Individuelle Behandlung. 47529  
**Otto Häusermann**  
 René Kopp Nachf., Karlsruhe August-Dürrstr. 7, Tel. 6336 (am Schmiedeleiplatz)  
 NB.: Lassen Sie sich von mir selbst unverbindlich beraten!

Vergessen Sie nicht für Reise, Sport und Bad: **„Den Lebensretter“**  
 Künzels Aka Fluid (Erfrischungsfliuid) bei Mitzschlag glänzend bewährt. Wirkt Wunder bei Ermüdung und bei körperlicher u. geistiger Erschlaffung. Dürren reise und wandere nie ohne Künze's Aka-Fluid. Darf in keiner Familie fehlen. 47551  
**Biol. Laboratorium AUG. KÜNZEL, KARLSRUHE, Mathysstraße 11, Telefon 7538**

Für Reise und Sport kühlen Sie **Sommerkleider, Kostüm- u. Mantelstoffe** vorteilhaft bei 47527  
**Paul Malthaner**  
 Kaiserstraße 14 a, Nähe Hochschule

Für Reise Sport und Bad kaufen Sie vorteilhaft in der **Drogerie Otto Mayer**  
 Wilhelmstraße 20 47533

Sämtliche **Bade-Artikel** **Emil Scherer**  
 Gutenbergplatz  
 Amtliche Verkaufsstelle der RZM. München. 47549

Photo-Amateure bringen Ihre Arbeiten nur zum **Fachmann**  
 Wir entw. copieren u. vergrößern. Erstkl. Arbeiten, mäßige Preise.  
**Rausch & Pester** Das Photohaus für alle  
 Erbprinzenstraße 3 47546

Das gute Qualitäts-Fahrrad **Gritzner-Kayser, Göricke-Ersatzteile - Reparaturen**  
**O. Schaufler**  
 Kreuzstraße 21 47547

Für Reise, Sport und Wanderung  
 Sport- und Reise-Anzüge 24,- 28,- 38,- 48,-  
 Sommer- und Regen-Mäntel 14,75 23,50 35,- 45,-  
 Golf- und Fanell-Hosen 7,90 9,50 12,50 16,50  
 Sport-Kostüme 16,50 27,50 29,50 35,-  
 Batist-, Gummi- und Leder-Mäntel 6,50 9,75 12,75 16,50  
 Sport- und Reise-Kleider 12,75 16,50 19,50 22,50  
**CARL SCHÖPF** 47545

Toiletten-Artikel für Reise und Sport  
 Kölnisch - Lavendel - Wasser, Seifen, Zahnbürsten Zahnpasten, Mundwasser, Haut- und Sonnenbrandöl, Hautcreme, Foto Apparate, Filme, Platten etc.  
 Billigste Preise - Reiche Auswahl  
**WALZ** Baden'a Kaiserstr. 245  
 Drogerie Jollystr. 17 47528

Vor der Reise bringen Sie Ihre Schuhe in die Schuhmacherei von **Walter Henkenhaf**  
 Am Stadtgarten 9 47539

Für die Sommerreise bestimmte Garderobe reinigt auf Wunsch in 24 Stunden  
**Färberei Burg, Karlsr. 45** 47542

Paßbilder im **Atelier Leny**  
 Kaiserstraße 245 47535

Für Reise, Sport u. Bad vergessen Sie bitte nicht die **Stadtgarten - Drogerie**  
 Bahnhofstraße 46 47530

Fotoarbeiten: 47536  
 Kameras, Filme, Platten, Papiere  
 8 gute Paßbilder in der Fotozelle, Herrenstr. 22

In **Rolls**  
**Feinwäscherei**  
 erhalten Sie eine schonende, blütenweiße Wäsche! 47554

Vergessen Sie nicht bevor Sie in Urlaub fahren sich unsere soeben erschienene **SCHWARZ-WALDKARTE** zu besorgen! (N.S.-Karte Karlsruhe-Mittelbaden-Südbaden-Schwarzwald) Maßstab: 1:200 000, Format: 65 x 95 cm. Diese neue, in prachtvollem Fünffarben-Druck ausgeführte Karte ist in bequemem Taschenformat zusammengelegt - als **Reise und Wanderkarte** unentbehrlich. Sie bietet eine Übersicht von Karlsruhe bis Basel, von der Pfalz bis zum Bodensee, kurz: über den ganzen Schwarzwald. Preis 0.40 Mk.  
 Zu beziehen durch: Führer-Verlag GmbH., Abteilung Buchhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 133  
 Führer-Verlag GmbH., Geschäftsstelle Offenburg, Hauptstraße 82  
 Führer-Verlag GmbH., Geschäftsstelle Baden-Baden, Leopoldsplatz sowie durch sämtliche Buchhandlungen.

Vorher eine **Auto-Überprüfung** bei Ing. **Hans Vollmer**  
**Bahnhof-Garage**  
 47513 Ettligerstr. 47 + Telefon 4610  
**verbürgt störungsfreie Fahrt**